

Deutsche Schulschachmeisterschaften Grundschule 2025

Wieder fanden die Deutschen Schulschachmeisterschaften in Willingen statt – und wieder waren zwei Mannschaften der 60. Grundschule Leipzig dabei. Die Großen (1.-4. Klasse) qualifizierten sich souverän. Die Kleinen (1.-2. Klasse) mussten sich im Landesfinale mit Platz 2 begnügen, hinter dem verdienten Sieger der Grundschule Kulkwitz und damit einzigen Direktqualifikanten, aber rutschten dann über Umwege nach.

Harald Niesch war wie üblich tief in die Turnierorganisation eingebunden und bereits vor dem Mittag mit den ersten Jungs losgefahren. Später starteten dann Cathleen Krause (Mama von Friedrich und von den beiden Zwillingen Arthur und Ludwig) und ich (Papa von Mila und Felix) mit den restlichen, jeweils 4, Kindern. Fahrt, Ankunft, Zimmer – alles klappte hervorragend. Am frühen Abend gingen alle zusammen ins Schwimmbad, das knackig voll war. Bewegung war wichtig, schließlich waren die Chipsvorräte für die ganzen 4 Tage bereits fast geleert worden.

Klasse 1/2:



Offizielles Mannschaftsfoto

10 Mannschaften würden hier ein Rundenturnier spielen. Viele Spieler hatten keine DWZ, so auch drei bei Kulkwitz, so dass unser Setzlistenplatz 1 vermutlich nicht die wahren Verhältnisse widerspiegeln sollte. Den Vizetitel der beiden letzten Jahre versuchten Felix Richter, Edwin Kinateder, Arthur Krause, Ludwig Krause und Enjo Lehmann zu verteidigen. Cathleen war die offizielle Betreuerin. Das war auch gut so. Eine Gruppe, die 7:41 Uhr bereits zur Tischtennisplatte unterwegs ist, passt nicht in meinen Tagesrhythmus.



Das Team beim Warmspielen

Runde 1: Als Teamcaptain, der seine Meinung zu Remisgeboten abgeben durfte, und bis zum Ende im Spielbereich bleiben durfte, wurde Felix ausgewählt (durfte man pro Runde festlegen). HPC Deeper Learning Heidelberg war der erste Gegner. Arthur sorgte für den ersten Punkt und brachte damit Ruhe rein. Felix musste härtesten Widerstand brechen, schaffte das aber. Edwin mit starker Partie und Enjo ruhig und konzentriert sorgten für das perfekte Startergebnis. 4:0

Runde 2: Duplizität der Ereignisse. Wie im Vorjahr mussten wir auch diesmal schon in Runde 2 gegen den vermeintlich stärksten Gegner ran. Diesmal ist es die Mannschaft der Grundschule Kulkwitz. Im Landesfinale gab es eine klare 1:3 Niederlage. Alle wissen, worum es geht, aber es macht sich auch Nervosität breit. Arthur verliert schnell Dame und Partie. Enjo spielt wiederum eine lange Partie, hat im Turm-Springer Endspiel nur einen vernachlässigbaren Bauern weniger. Leider ist dann plötzlich ein Turm weg (Enjo: „ich habe was übersehen – ich dachte, ich gewinne dabei etwas“). 0:2 also und Edwin hat da gegen den starken Jaro Storl schon eine Figur weniger. Felix legt seine Partie voll auf Sieg an (gegen den bei der Sachseneinzelmeisterschaft vor ihm platzierten Mats Mäallem). Jaro geht daher in klarer Gewinnstellung auf Nummer sicher und bietet Edwin remis an, was dieser nicht ernsthaft ablehnen kann. Mats findet in schwieriger Stellung einen letzten Trick und entkommt ins Dauerschach (Felix: „ich hätte den Bauern nicht schlagen dürfen“) und damit Remis. 1:3.